

Konnarock, den 18. Oktober 1953.

Lieber Jochen,

Papa sagt, ich solle nun endlich etwas tun, womit er meint, dass ich meine Bräfe schreiben solle. Ach, wenn ich's doch nur etwas begeisterter tun koennte, dieses Briefeschreiben. Aber ich will versuchen, Euch zu bereichten, was mir einfaellt und von dem ich meine, es koennte von irgend welchem Interesse sein. Womit soll ich nun anfangen? Mutz liegt neben mir und schnarcht. Er hatte gerade getraeumt, und schien irgend welche Schwierigkeiten im Traum gehabt zu haben. Sicherlich guckte er aus dem Wagenfenster und sah einen grossen Hund ueber die Strasse laufen. Papa sitzt an seinem Schreibtisch und sortiert irgend etwas, denn ich hatte vor ein paar Minuten bemerkt, dass morgen alles aufgeraeumt sein muesse, da wir Besuch bekommen. Papa's Kusine mit Mann aus New York, frueher Bielefeld, die er seit 25 Jahren nicht mehr gesehen hat und die auf Ehrer Rueckreise nach New York, wir nehmen an, auf Veranlassung von Onkel Fritz und Frau, nun bei uns hier vorkommen wollen, um "Guten Tag" zu sagen. Heute abend rief Kusine Ruth von "Little Switzerland", N.C. aus an und fragte, ob es uns morgen passen wuerde, nachdem wir bereits vor 2 Tagen aus Gatlinburg eine Karte erhalten hatten, wo sie uns mitteilten, dass sie einen Besuch bei uns in Konnarock beabsichtigen. Gott sei Dank geht es Papa heute abend wieder gut, nachdem er gestern ziemliche Beschwerden beim Zahnarzt gehabt hatte. Vor ein paar Tagen hatte er eine seiner beruehmten Goldkronen verloren und Dr. Wechsler hatte gestern abend unter grosser koerperlicher Anstrengung und Aufmeisselung des Kiefers die Reste des betreffenden Zahnes entfernt. Von da bis heute mittag hatte ich die aertzliche Versorgung in diesem Gebite uebernommen, bis heute nachmittag gegen 3 Uhr, wo Papa den ersten Besuch wieder machen musste. Aber er hat bereits mehrere Male bemerkt, dass die Sache nun ohne weitere Komplikationen vorueberzugehen scheint. Gott sei Dank! - Im uebrigen ist die Praxis ruhig und ausserdem haben wir seit 2 Wochen Mrs. Hall aus Damascus als Hilfe. Sie erscheint jeden Morgen 5 Minuten vor 9 Uhr und faehrt gegen 2:30 wieder fort. Um es durchfuehren zu koennen, haben wir uns bereits erkluert, dass sie nur von Montag bis Donnerstag einschl. kommt und Freitag und Sonnabend ihrer Familie ~~und~~ zur Verfuegung steht bzw. ihren Haushalt in Ordnung haelt. Wenn ihre eigene Hilfe, die sie fuer ihren Haushalt hat, nicht versagt und sie selbst es gesundheitlich aushaelt, hoffen wir, dass sie bis Juni naechsten Jahres durchhaelt, was sicherlich fuer Papa sowohl als wie fuer mich eine wesentliche Entlastung darstellen wuerde. Bis jetzt haben wir einen sehr guten Eindruck von ihrer Bereitschaft zu helfen wie von ihrer Faehigkeit, die Arbeit zu tun, die wir gerade getan haben moechten. Hoffen wir also, dass es gut geht. - Heute mittag hatten wir Gaeste zum Essen: Dr. Blumenberg mit Frau und Toechtern, sowie Frau Schiffs Schwester mit Tochter Ursula. Da Mrs. Pennington servierte und zusammen mit den beiden Maedchen alles erledigte, was nach dem Essen zu erledigen war, war es fuer mich keine zu grosse Belastung und um 4 Uhr nachmittags war ich bereits wieder allein (Papa musste einen Besuch machen). - Ich musste in diesen Tagen sehr viel an die Zeit vor 14 Jahren denken. Seit unserer Rueckkehr aus Cherry Grove sind die Berge in ihrer Faerbung von Tag zu Tag schoener geworden. Seit August haben wir hier keinen Regen gehabt, und ich nehme an und fuehle es auch, dass die schoenen Tage von Aranjuez nun vorueber sind. Sicherlich war heute der letzte herrliche Sonntag. Ein starker Regen und ein bisschen Wind dazu und alle Faerben- und Blaetter-Pracht ist dahin. Aber es muesste bald regnen, denn sehr viele Menschen hier haben kein Wasser mehr. Rebanes kommen bereits zum Medical Center um ein Bad zu bekommen, da sie kein Wasser mehr haben, um sich waschen zu koennen.



der strengen Gedanken. . . . . "

Du hast es gut, Du hast Herrn Goethe immer zur Hand. Ich konnte heute abend noch nicht einmal den "Egmont" finden, dafuer aber den "Tasso" und dachte daran, dass Du ~~im~~ denselben erst kuerzlich mit Hingabe gelesen hattest. - - Leb wohl. Schreib wie es Dir geht, wenn Du magst und sei nicht traurig, wenn erst wieder einige Zeit vergeht, ~~bis~~ ehe ein Brief von mir kommt. -

Herzliche Grue! Papa.

Mutter

P.S. Es ist nach 2:00 am. - Wenn der Buchhaendler bereits ist, mir Ten "Kaf" neu zu schicken, werde ich mich wohl fuer diesen entscheiden, obwohl der "Grazlich" ~~spraecher~~ neu verlegt ist. Letzterer ist fuer mich haefig zu unklar oder setzt zu viel voraus in seinen theoretischen Erwaerterungen, die fuer mich wichtig sind zum Verstaendnis